

# Montageanleitung

## MSL eBar® 5980, 5981, 5982 und 5983



\* bei mechanischer Variante ohne Sichtfenster

<b>1. Einleitung</b>	Seite
1.1 Sicherheitshinweise .....	2
1.2 Funktionshinweise eBar 5982/5983 .....	3
<b>2. Montage</b>	
2.1 Vorbereitungen zur Montage .....	4
2.2 Montagelänge bestimmen / Ablängen .....	5-6
2.3 Montage an Türblatt:	
2.3.1 Metalltür .....	7
2.3.2 Holztür .....	8
2.4 Zusammenbau der eBar .....	9
2.5 Anbringung der Piktogramme .....	10
<b>3. Elektrischer Anschluss</b>	
3.1 Externe Stromversorgung .....	11
3.2 Anschlussplan:	
3.2.1 Mechanisch mit potentialfreiem Kontakt .....	12
3.2.2 Mechatronisch .....	13
3.2.3 Mechatronisch mit Notschalter für FWS-Betrieb .....	14
3.3 Einstellungen der Schaltpunkte (Vor- und Hauptalarm) .....	15
3.4 Zylinderwechsel mit feststellbarem Mitnehmer .....	16
<b>4. Technische Daten</b>	
4.1 Spannung / Stromaufnahme .....	17
<b>5. Wartung</b>	
5.1 Übergabeprotokoll (Betreiber) .....	18
5.2 Übergabeprotokoll (Montagefirma) .....	20

Diese Dokumentation wurde mit grösster Sorgfalt erstellt. MSL AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieser Dokumentation bezüglich Texten, Grafiken, Verweisen oder anderen darin enthaltenen Informationen. MSL AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt, indirekt oder zufällig aus dem Gebrauch dieser Dokumentation entstehen, seien dies Produkt-, Personen- oder wirtschaftliche Schäden. Der Inhalt dieser Dokumentation kann ohne Ankündigung angepasst werden und stellt keine Verpflichtung der MSL AG für die Zukunft dar.

© Copyright by MSL AG Kleinlützel 2010

Diese Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der MSL AG auf keine Weise reproduziert oder anderweitig weiterverwendet werden.

## 1.1 Sicherheitshinweise



Die eBar® gemäß DIN EN 1125 und DIN EN 1634 (Einsatz an Feuerschutztüren) gewährleistet einen sehr hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Um diesen zu erhalten, müssen sich die Türen während und nach der Montage in einwandfreiem Zustand befinden.

Die eBar® darf nur nach den Vorgaben dieser Montageanleitung montiert werden:

- ◆ die Tür muss einen leichtgängigen Lauf ohne Verzug haben
- ◆ das Türblatt sollte plan und stabil sein
- ◆ vorhandene Türdichtungen dürfen keine Beeinträchtigung der Türfunktion darstellen
- ◆ der Abstand zwischen Türrahmen und Schlossstulp sollte zwischen 3 und 6 mm liegen
- ◆ die beiden äußeren Befestigungspunkte müssen die gleiche Höhe aufweisen
- ◆ die eBar® kann nur waagrecht an auswärts öffnenden Türen montiert werden
- ◆ die eBar® darf nur mit zugelassenen Panikschlössern und Beschlägen eingesetzt werden
- ◆ die eBar® sollte laut Montageanleitung bei Bedarf so abgelängt werden, dass entsprechend der Tür die grösstmögliche Stangenlänge erreicht wird
- ◆ bei Einsatz an Glastüren sollte eine Sicherheitsverglasung vorhanden sein
- ◆ die eBar® ist für den Einsatz an Pendeltüren nicht geeignet
- ◆ Falle, Riegel und Verriegelungsstangen sollten so montiert werden, dass ein sicheres Eingreifen gewährleistet ist
- ◆ der Panikbetrieb ist nur bei abgezogenem Schlüssel gewährleistet



Bei Zylinderwechsel nur Halbzylinder mit feststellbarem Mitnehmer verwenden!



Die Montage ist ausschließlich von Fachpersonal auszuführen.  
Diese Anleitung ist nach der Montage an den Betreiber weiterzugeben.

## 1.2 Funktionshinweise eBar® 5982 / 5983

Die Innovation der eBar (Druckstange für Paniktüren) liegt in ihrer Doppelfunktion. Die Druckstange wird quer über die gesamte Türbreite montiert und entspricht so auch den gesetzlichen Bestimmungen, die eine Anbringung über mindestens 60 % der Türbreite vorgeben. In die Druckstange ist bereits die Kontroll- und Überwachungsfunktion für den Notausgang integriert. Die Installation zusätzlicher Notausgangssicherungssysteme entfällt. Um die Hemmschwelle gegen eine unbefugte Benutzung der Paniktür zu erhöhen, arbeitet die eBar mit einem zweistufigen Alarm (Vor- und Hauptalarm).



### Verschluss:

Im Überwachungszustand sichert die eBar ein- und zweiflügelige Türen vor unbefugter Benutzung. Das weiß hinterlegte Sichtfenster mit der Aufschrift "NOTAUSGANG ALARMGESICHERT" weist auf die Überwachung des Notausgangs hin. Bei der verkabelten Variante ist das Sichtfenster dauerhaft grün hinterleuchtet.



### Stufe 1 - Voralarm:

Bei leichtem Druck gegen die eBar wird ein optischer (rote LED-Beleuchtung des Sichtfensters) und akustischer Voralarm (95 db / 1 m) aktiviert, der wieder erlischt, sobald die eBar losgelassen wird. Die Tür bleibt geschlossen.



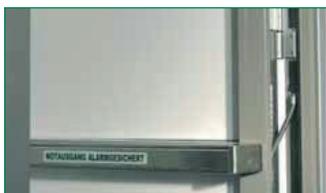
### Stufe 2 - Hauptalarm:

Bei komplettem Durchdrücken der eBar ist das Passieren des Notausgangs möglich. Hierbei wird der optische (blinkendes grünes Sichtfenster) und akustische Hauptalarm (95 db / 1 m) ausgelöst, der nur von einer autorisierten Person über den integrierten Schlüsselschalter quitiert werden kann. Eine automatische Alarmabschaltung nach 3 Minuten kann eingestellt werden.



### Einzel freigabe:

Berechtigte Personen begeben die Tür mittels Tastimpuls im integrierten Schlüsselschalter oder Impulseingang der eBar, ohne Alarm auszulösen. Alternativ ist eine Begehung über das Türschloss möglich. Um zu verhindern, dass die Tür versehentlich geöffnet bleibt, ertönt nach 10 Sekunden ein Tür-zu-lange-offen-Alarm, falls die Tür nach dem Passieren nicht wieder geschlossen wurde (optional bei Einsatz eines Reed-Kontaktes).

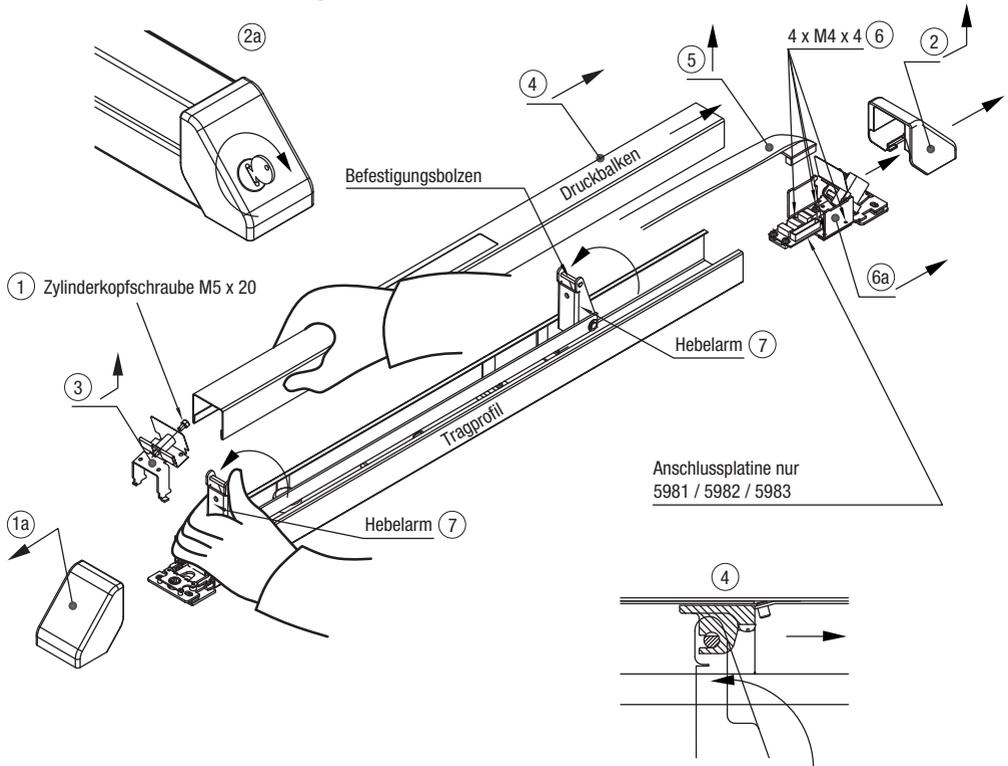


### Dauerfreigabe:

Mittels integriertem Schlüsselschalter oder über Impulseingang kann die eBar in eine Dauerfreigabe-Position gestellt werden. Die Tür kann nun ohne Alarmauslösung begangen werden. Während der gesamten Dauer pulsiert das Sichtfenster grün.

## 2.1 Vorbereitungen zur Montage

### Vorbereiten der Profile für das Ablängen



Bei gedrücktem Druckbalken die Zylinderschraube M5 ① entfernen.  
Die Haube ①a mit Zug gegen Schlosseite aus der Bajonettverriegelung ziehen.

Mechatronische Varianten: Mit Schlüsselbewegung rechts die Haube entriegeln. ②a  
Mechanische Varianten: Bei gedrücktem Druckbalken ④ die Zylinderschraube M5 ① entfernen (analog Schlosseite).  
Anschließend die Haube in Richtung Bandseite abziehen.

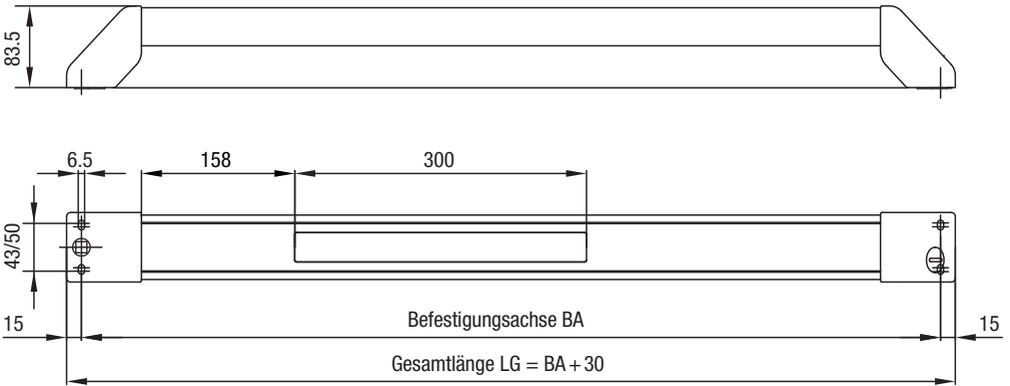
Befestigungsbügel ③ entfernen (Bajonettverschluss)

Druckbalken ④ bis zum Anschlag in Drehrichtung anheben. Mit einer Hand den Hebelarm ⑦ nussseitig blockieren, mit der anderen Hand den Druckbalken in Gegenrichtung von den Befestigungsbolzen abziehen.

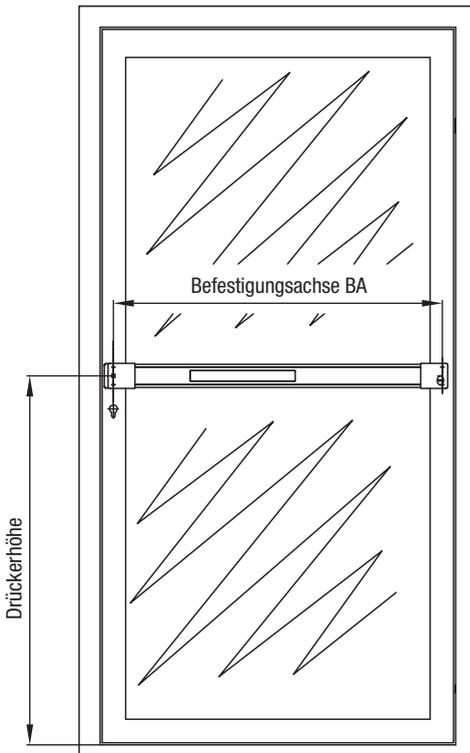
Nur mechatronische Varianten: Den Stecker des Flachbandkabels vorsichtig von der Anschlussplatine abheben.  
Das Flachbandkabel ⑤ im Tragprofil gut geschützt verstauen.

Die vier Gewindestifte M4 x 4 ⑥ lösen und Konsole ⑥a aus dem Tragprofil ziehen.

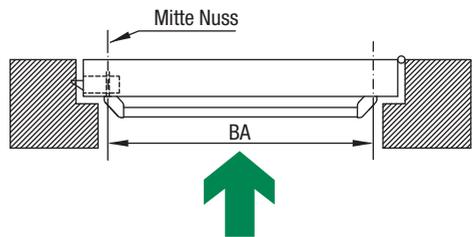
## 2.2 Montagelänge bestimmen



Ansicht von vorne



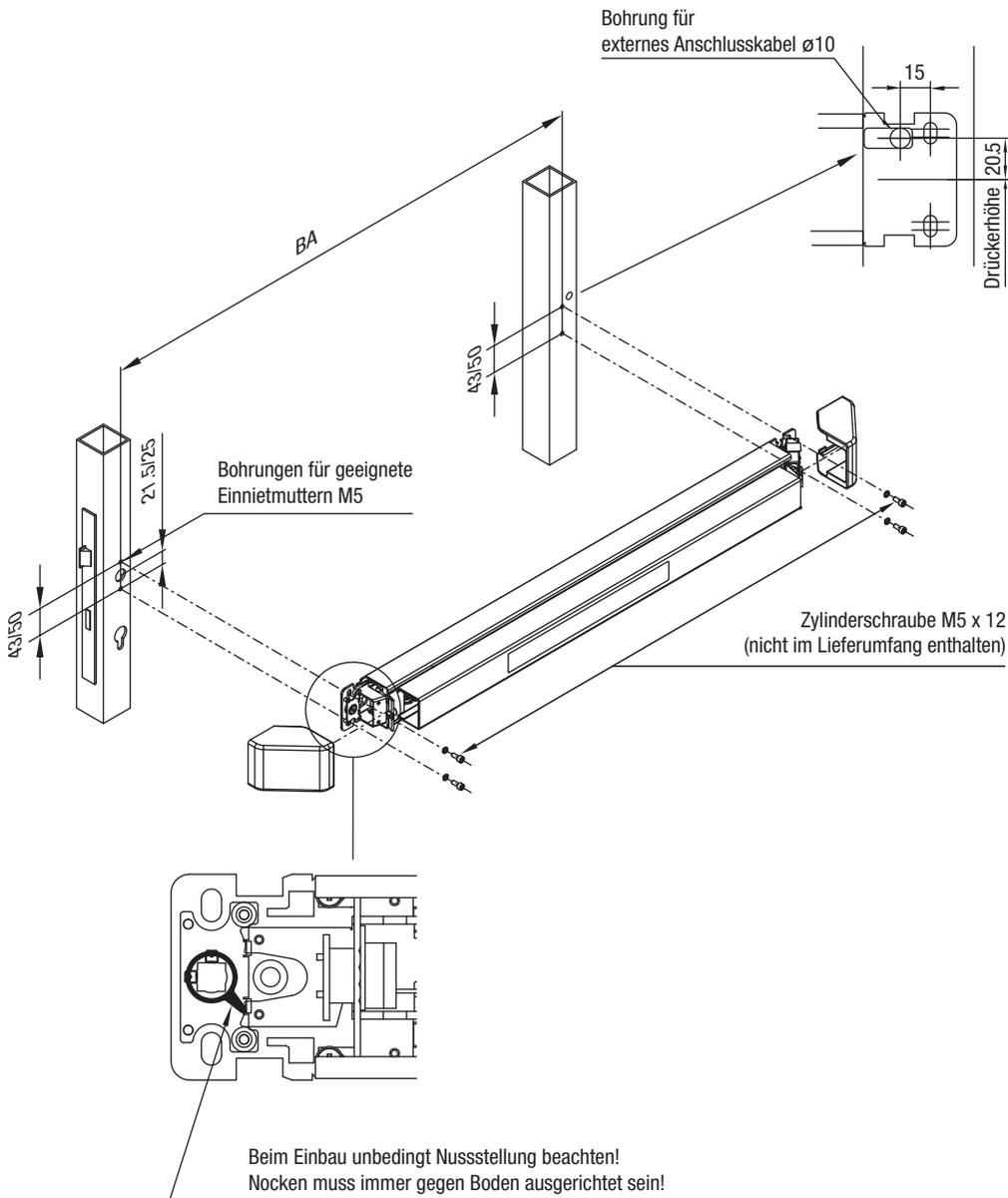
Bestelllänge	Max. Einkürzbarkeit
BA 940	180 mm
BA 1100	160 mm
BA 1260	160 mm





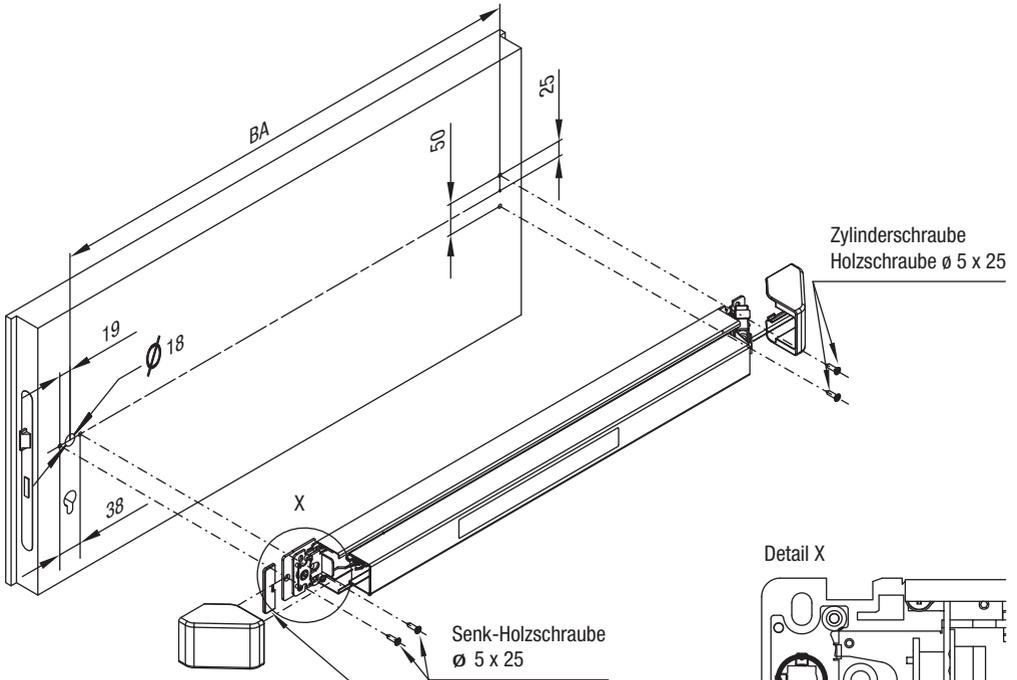
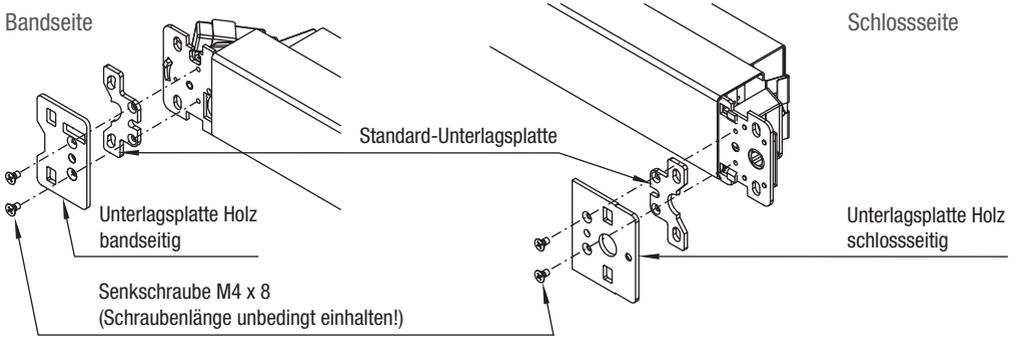
## 2.3 Montage an Türblatt

### 2.3.1 Metalltüre



### 2.3.2 Holztüre

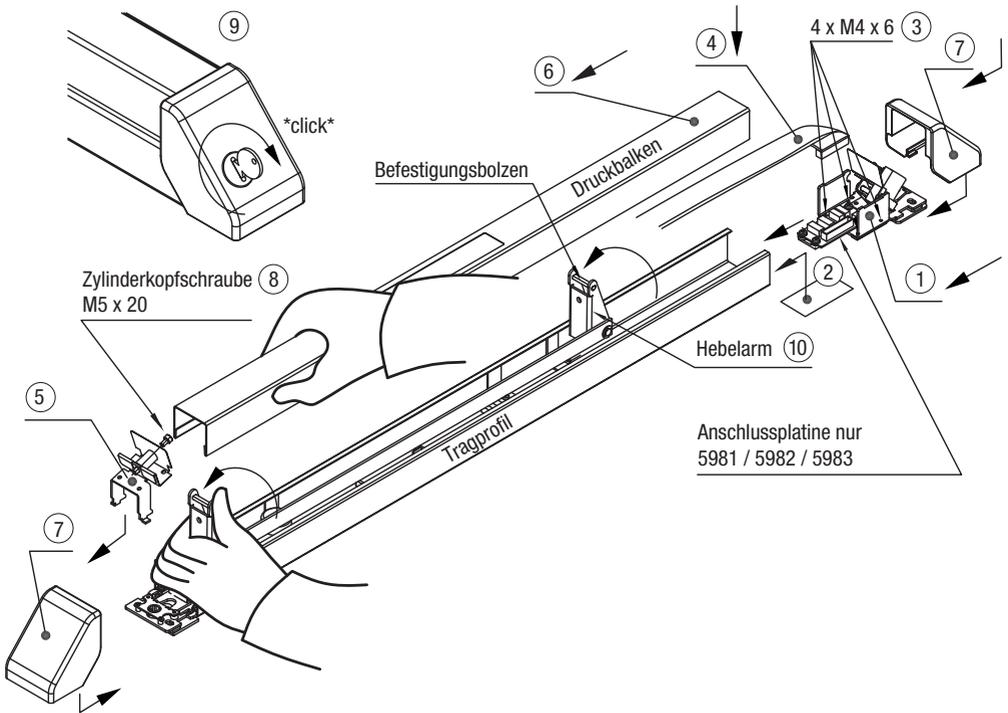
Montage des Befestigungsset MSL Art.-Nr. 5986 für Holztüre (nicht im Lieferumfang enthalten!)



Abdeckclip zu Unterlagsplatte Holz VOR der Haube anbringen

Beim Einbau unbedingt Nussstellung beachten!  
Nocken muss gegen Boden ausgerichtet sein!

## 2.4 Zusammenbau der eBar®



Schutzfolie von den Profilen vorsichtig entfernen. Ohne scharfe Werkzeuge!

① Konsole in das Tragprofil einschieben. Unterlagsblech ② (Dicke 0.8 mm) zwischen Tragprofil und Konsole platzieren.  
**⚠ WICHTIG:** Das Unterlagsblech dient zur Vermeidung von Druckstellen und Deformierung durch die Klemmverbindung mit den M4 Gewindeschrauben! Die vier Zylinderstifte M4 x 6 ③ von Hand leicht anziehen. Achten auf Druckstellen!

④ Nur mechatronische Varianten: Den Stecker des Flachbandkabels vorsichtig in der Anschlussplatine stecken.

Befestigungsbügel ⑤ bis zum Anschlag einrasten (Bajonettverschluss).

Hebelarme ⑩ bis zum Anschlag in vertikale Lage anheben. Den Druckbalken ⑥ von Bandseite her auf die Befestigungsbolzen aufziehen, bis ein leichtes Eintasten wahrnehmbar ist. Den Hebelarm zur Bandseite abkippen. Dabei auf den Druckbalken ⑥ leicht Gegendruck erzeugen, um das Ausrasten des Bajonettverschlusses zu verhindern.

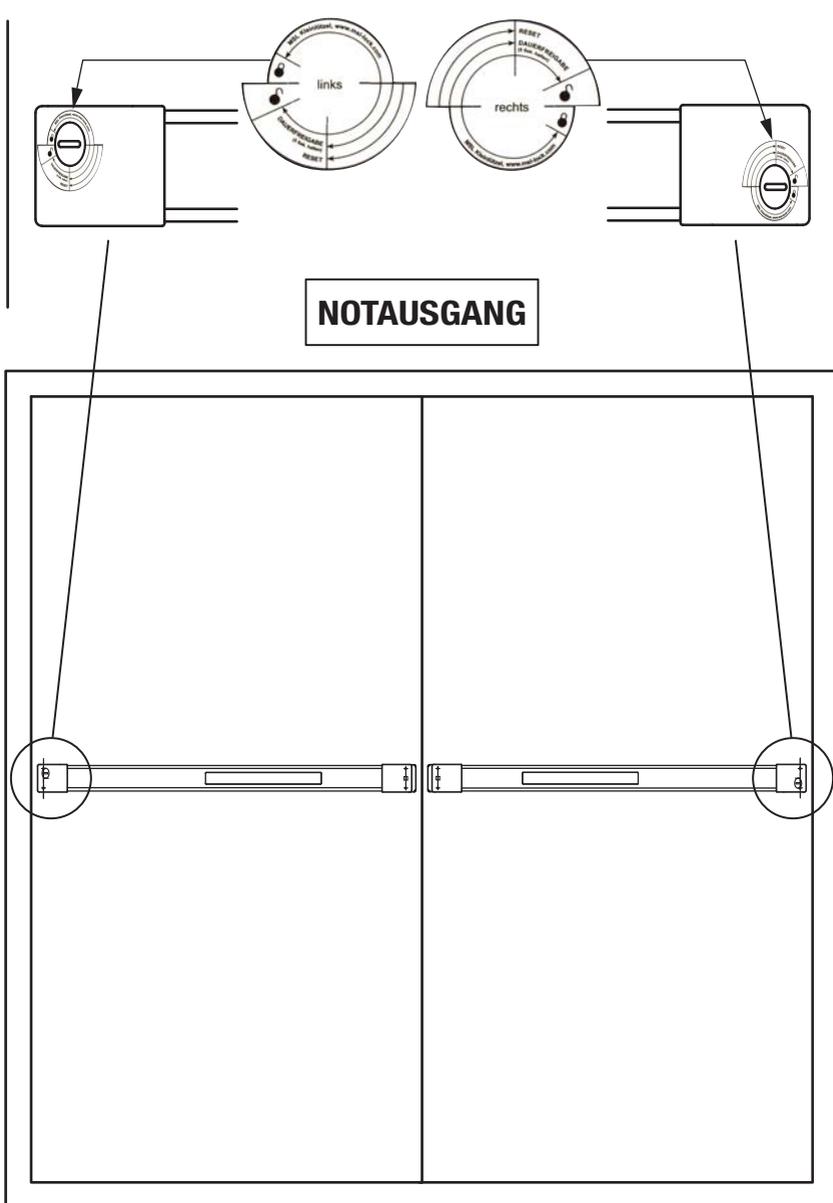
Haube ⑦ in den Bajonettverschluss einsetzen und bis ganz zum Anschlag auf das Profil aufschieben. Mit M5 x 20 Zylinderkopfschraube ⑧ befestigen.

Haube ⑦ in den Bajonettverschluss einsetzen und bis ganz zum Anschlag auf das Profil aufschieben.

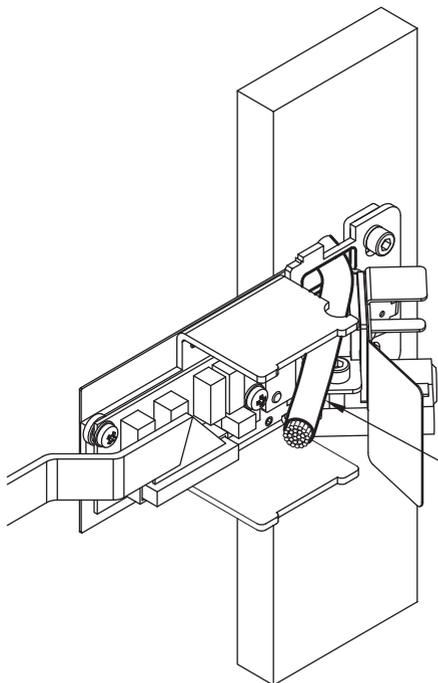
Mechatronische Varianten: Mit Schlüsselbewegung links die Haube verriegeln. ⑨

Mechanische Varianten: Mit M5 x 8 Zylinderkopfschraube befestigen ⑧ (analog Schlosseite)

## 2.5 Anbringung der Piktogramme



### 3.1 Externe Stromversorgung mit und ohne Notschalter



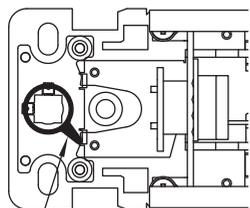
Anschlusskabel mit Notschalter  
LIYY 20 x 0,25 x 10 mm  $\varnothing$  9,7 mm  
MSL Art. Nr. 12871029

Anschlusskabel ohne Notschalter  
LIYY 12 x 0,14 mm



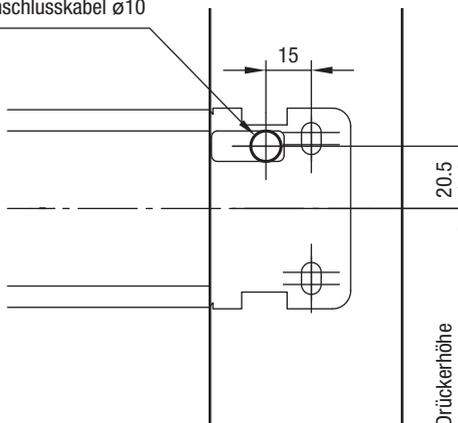
**ACHTUNG:** Kabel so verlegen, dass es nicht durch den Druckbalken beschädigt wird!

#### Zeichnung mit Kabeldurchführung



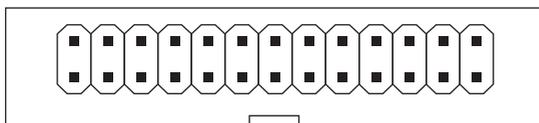
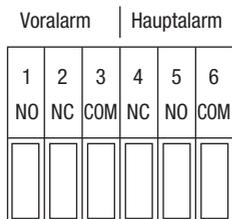
Beim Einbau unbedingt Nussstellung beachten!  
Nocken muss immer gegen Boden ausgerichtet sein!

#### Bohrung für externes Anschlusskabel $\varnothing$ 10



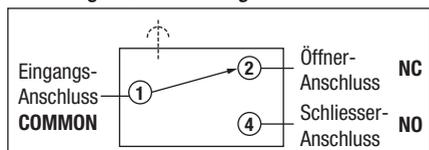
### 3.2 Anschlussplan

#### 3.2.1 Mechanisch mit potentialfreiem Kontakt



Klemme	Signal	Farbe	Funktion
1	NO		Relais 1: Voralarm
2	NC		Relais 1: Voralarm
3	COM		Relais 1: Voralarm
4	NC		Relais 2: Hauptalarm
5	NO		Relais 2: Hauptalarm
6	COM		Relais 2: Hauptalarm

#### Schaltprogramm / Switching circuit F4



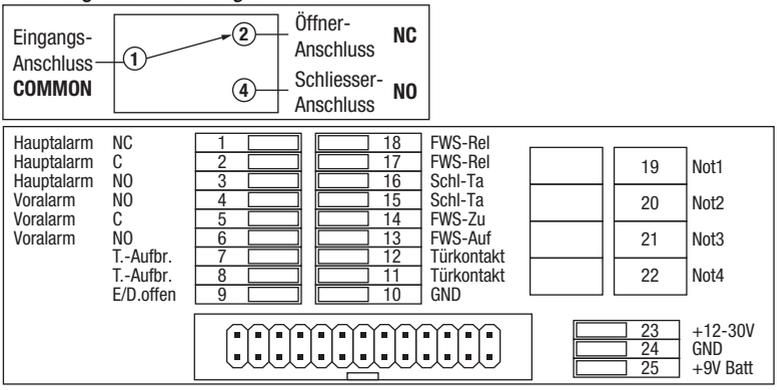


### 3.2.2 Anschlussplan Mechatronisch

Klemme	Signal	Farbe	Funktion
1	NC		Relais 2:Hauptalarm
2	C		Relais 2:Hauptalarm
3	NO		Relais 2:Hauptalarm
4	NC		Relais 1:Voralarm
5	C		Relais 1:Voralarm
6	NO		Relais 1:Voralarm
7	OV		Tür-Aufbruchüberwachung, wenn gebrückt (7-8) keine Aufbruchüberwachung
8	OV		Tür-Aufbruchüberwachung
9	OV		Impuls oder Dauersignaleingang für Einmal-Daueroffen
10	GND		Impuls oder Dauersignaleingang für Einmal-Daueroffen
11	OV		externer Türkontakt, ist dringend zu empfehlen anderenfalls Brücke (11-12)
12	OV		externer Türkontakt, ist dringend zu empfehlen anderenfalls Brücke (11-12)
13			FWS- Auf
14			FWS- Zu
15	C		Schlüsseltaster (Reset/Programmieren)
16	NO		Schlüsseltaster (Reset/Programmieren)
17			FWS-Rel
18			FWS-Rel
19	C		interner Notschalter 1
20	NC		interner Notschalter 2
21	C		interner Notschalter 3
22	NC		interner Notschalter 4
23	+12-30V		externe Betriebsspannung
24	GND		externe Betriebsspannung

Kabelquerschnitt LIYY 4 x 0,25 mm

#### Schalt diagramm / Switching circuit F4

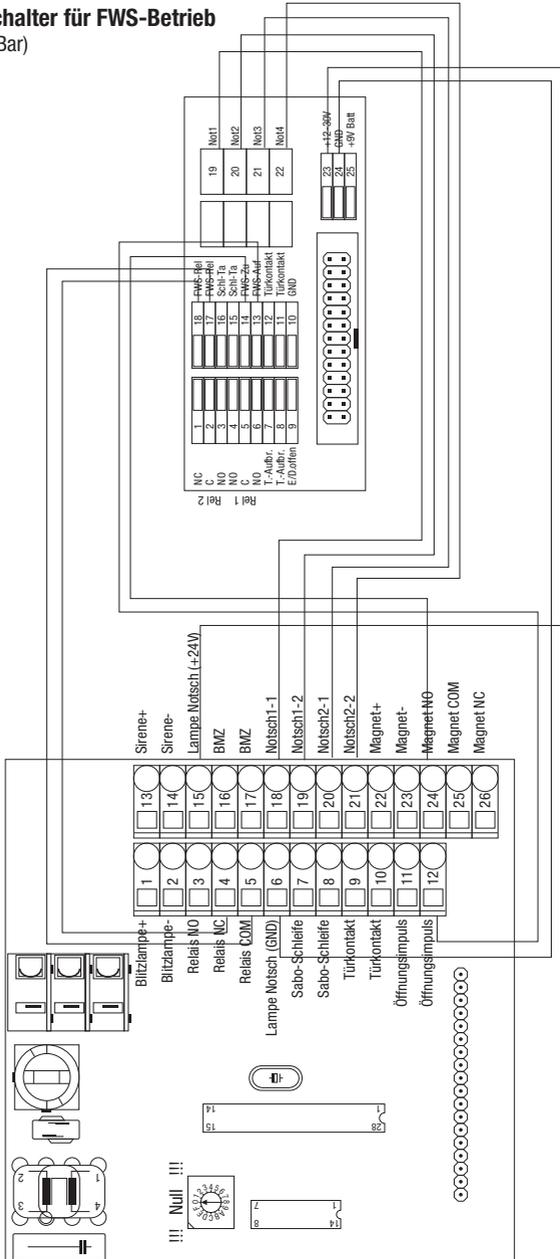


### 3.2.3 Mechatronisch mit Notschalter für FWS-Betrieb

(Zusammenwirken FWS mit eBar)

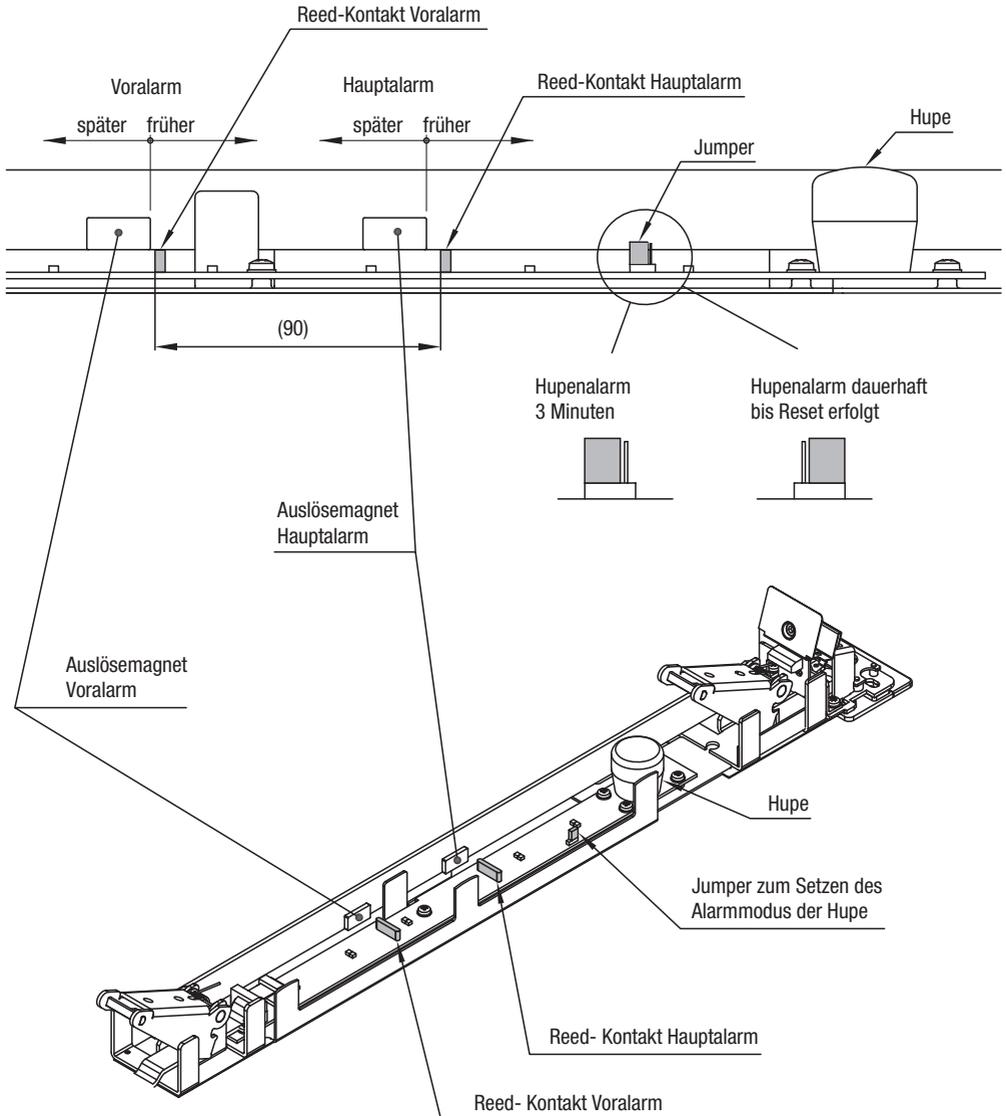
eBar®

FWS01



### 3.3 Einstellung der Schaltpunkte (Vor- und Hauptalarm)

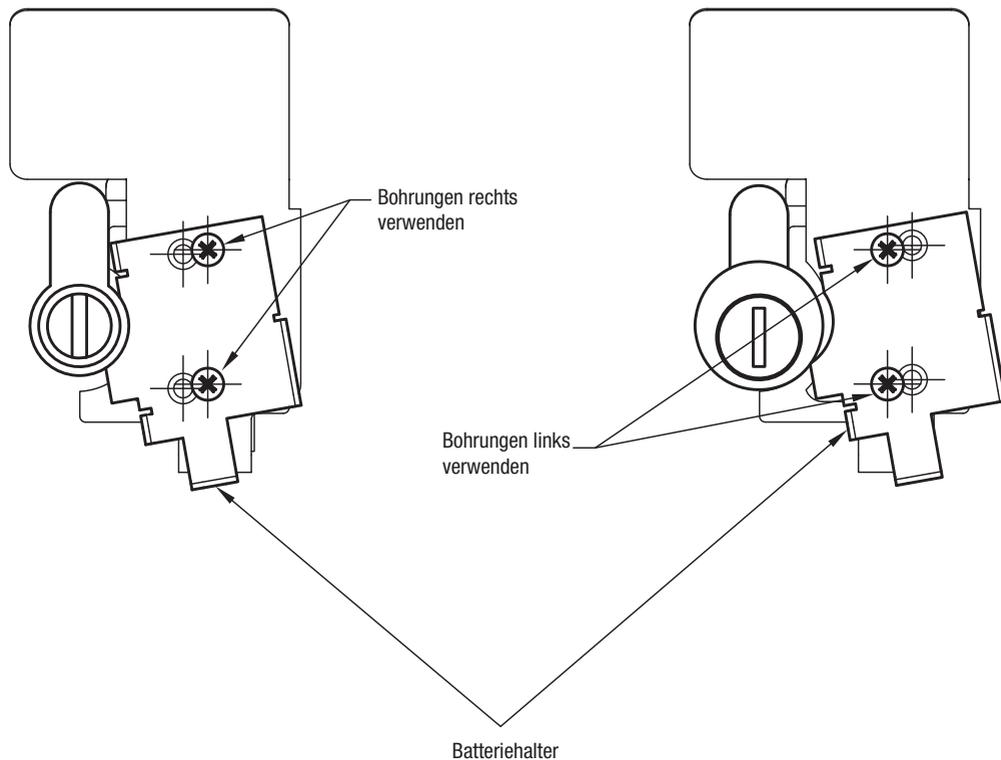
**!** **Hinweis:** 1 mm Verschiebeweg der Auslösemagnete entspricht 5 mm Hubbewegung



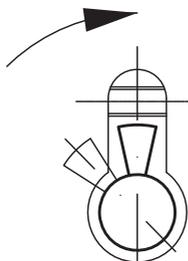
### 3.4 Zylinderwechsel mit feststellbarem Mitnehmer

Einbau PZ-Zylinder

Einbau RZ-Zylinder



Bei Zylinderwechsel beachten:  
Schlüssel abziehen, Mitnehmer auf 180° stellen!





#### 4. Technische Daten

##### 4.1 Spannung / Stromaufnahme

**Betriebsspannung:** 9 V-Blockbatterie oder/und 12-30 V DC Netzteil

##### **Stromaufnahme bei Batteriebetrieb**

im Scharfzustand: 14  $\mu$  A  
 im Offenzustand: 0,5 mA, kurzzeitig 90 mA pulsierend  
 Bei Voralarm: 190 mA  
 Bei Hauptalarm: im Mittel 160 mA pulsierend

##### **Stromaufnahme bei Netzbetrieb** (externes Netzteil oder FWS)

im Scharfzustand: 130 mA  
 im Offenzustand: 6 mA, kurzzeitig 130 mA pulsierend  
 Bei Voralarm: 235 mA  
 Bei Hauptalarm: im Mittel 190 mA pulsierend

Batterie-zu-schwach-Anzeige: unter 7 V (unter Last gemessen)

Abschaltung der Sirene: wenn Jumper gesetzt: 3 Minuten

Offenhaltezeit bei FWS-Betrieb: 15 Sekunden

**Wichtiger Hinweis:** An der FWS muss der Codierschalter zur Auswahl der Offenhaltezeit auf „Null“ stehen. Beim Freischalten der eBar mit dem Schlüsselschalter gibt sie einen Befehl an die FWS, dass der Magnet die Tür frei gibt. Nach Ablauf der 15 Sek. **und** nach Schließen der Tür wird der Magnet wieder aktiviert. Dazu ist ein zusätzlicher Reed-Türkontakt an der Tür notwendig. Anderfalls ist eine Brücke zu setzen. Jedoch besteht dann die Gefahr eines ungewollt ausgelösten Alarms, wenn die eBar noch einmal gedrückt wird, während die Tür noch offen steht, aber bereits scharf gestellt ist.

Nusswinkel: max. 40°, 9er Nuss

Netzteil: 230 V AC / 12 - 30 V DC

Reed-Türkontakt: mit Sabotagelinie, inkl. 2 m Kabel

##### **Kabel bei eBar-Modellen**

eBar mechanisch / mechatronisch Empfehlung: 12-adrig, LIYY 12 x 0,14  
 eBar mechatronisch + Notschalter: Empfehlung: 20-adrig, LIYY 20 x 0,25 (MSL Art. Nr. 12871029)

##### **Passende Kabelübergänge und -spiralen**

an Metalltüren: KÜ 480 (MSL Art. Nr. 12871030)  
 Kabelübergang mit Einbaugehäuse, Edelstahl  
 Spirale 155 mm, Aufnahmekasten 22 x 480 x 17 mm

an Holztüren: KÜ-R 480 (MSL Art. Nr. 12871031)  
 Kabelübergang mit Einbaugehäuse, Edelstahl  
 Spirale 155 mm, Aufnahmekasten 22 x 480 x 17 mm

auftragend: KS 370 (MSL Art. Nr.?????????????)  
 Kabelspirale 370 mm, Edelstahl



5. **Wartung**

5.1 **Übergabeprotokoll für den Betreiber**

eBar: .....

Objekt: .....

Hersteller/Schlosstyp: .....

Panikfunktion:  D  E  B  E-SV  B-SV

- Die Montage wurde ordnungsgemäß durchgeführt.
- Es werden nur Geräte eingesetzt, die der DIN EN 1125 entsprechen.
- Die Geräte wurden auf ihre Tauglichkeit geprüft und sind funktionstüchtig.
- Besonderheiten bauseits:  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Bei Übergabe an den Betreiber sind **alle Geräte frei zugänglich**.

**Die Anlage ist geprüft und abgenommen:**

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

.....  
Firma





5. **Wartung**  
5.2 **Übergabeprotokoll für die Montagefirma**

eBar: .....

Objekt: .....

Hersteller/Schloßstyp: .....

Panikfunktion:  D  E  B  E-SV  B-SV

**Die Montagefirma hat den Betreiber von folgenden Inhalten in Kenntnis gesetzt:**

- Funktion und Handhabung
- Alarmquittierung
- Sonderfunktionen
- Möglichkeiten Batterie- oder Netzbetrieb
- Möglichkeiten der Weiterleitung
- Abgabe von Montagetipps / Montageanleitung
- Der Betreiber wurde in Kenntnis gesetzt, dass folgende Wartungen / Kontrollen durchgeführt werden sollten:

- Batteriekontrolle (jährlich empfohlen)
- Funktionskontrolle (jährlich empfohlen)
- Optische Kontrolle (jährlich empfohlen)

Ort, Datum .....

Unterschrift .....

Firma .....

